

# Bird&Bird& Die OTT-Debatte: Eine Einführung

Dr. Simon Assion, Bird&Bird/Telemedicus

OTT steht für „*Over the Top*“

# Etablierte Dienste vs. OTT

## Rundfunk



VS.

## Telekommunikation





Reguliert (als TK-  
Dienst oder als  
Rundfunkangebot/  
Medienplattform)

Einbeziehung in die  
Regulierung?

# Der aktuelle Stand

	<b>Rundfunk, § 2 Abs. 1 RStV</b>	<b>Telekommunikation, § 3 TKG</b>
Der technische/ klassische Ansatz	„ <b>linearer Informations- und Kommunikationsdienst</b> , für die Allgemeinheit und zum <b>zeitgleichen Empfang</b> bestimmt, Angebot in <b>Bewegtbild</b> und <b>Ton</b> , entlang eines <b>Sendeplans</b> , verbreitet unter Benutzung <b>elektromagnetischer Schwingungen</b> “	„Übertragung von <b>Signalen</b> über Telekommunikationsnetze“
Der technologieneutrale/ teleologische Ansatz	„linearer <b>Informations- und Kommunikationsdienst</b> , für die <b>Allgemeinheit</b> und zum zeitgleichen Empfang bestimmt, Angebot in <b>Bewegtbild</b> und Ton, entlang eines Sendeplans, verbreitet unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen“	„Übertragung von Signalen über Telekommunikationsnetze“

# Was macht einen Dienst regulierungsbedürftig?

# Fragen

Herr Schönau: Was macht einen Dienst regulierungsbedürftig? (Technikbezogener oder teleologischer Ansatz)

Frau Gemeinhardt-Brenk: Sie leiten bei der BNetzA den Aufbaustab Digitalisierung/Vernetzung. Können Sie die Aufgaben des Aufbaustabes beschreiben? Der Aufbaustab befasst sich auch mit der Digitalisierung bei Energienetzen, Schienenverkehr etc. – gibt es auch dort „OTT“-Angebote?

Herr Ufer: VATM steht für „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten“. Zu den Mitgliedern gehören auch Unternehmen, die keine „klassischen“ TK-Diensteanbieter sind. Ist das eher ein Vorteil oder Schwierigkeit bei der Mitgestaltung der OTT-Debatte?

Herr Schönau: Wenn wir vom Leitmodell eines „Level Playing Fields“ sprechen – wollen wir dann das Regulierungsniveau nach unten oder nach oben anpassen? („Nach unten“ wäre Abbau von Regulierung, in Richtung des faktischen status quo bei OTT, „nach oben“ wäre Einbeziehung der OTT-Player in die sektorspezifische Regulierung.)

Frau Gemeinhardt-Brenk: Ist es sinnvoll, die sektorspezifische Regulierung im Rundfunk bzw. für TK-Dienste auf innovative Internetangebote zu übertragen?

Herr Schönau: Führt die OTT-Debatte zu einer gestuften Regulierung? Also weg von der Regulierung eines „Leitmodells“ (z.B. „TK-Diensteanbieter“), hin zur Regulierung spezifischer Funktionen (z.B. Wahrung der Vertraulichkeit beim Transport von Informationen – Fernmeldegeheimnis)

Herr Ufer, Frau Gemeinhardt-Brenk: Die Frage nach einer Regulierung bzw. De-Regulierung im Kontext „OTT“ wird ja vor allem auf EU-Ebene entschieden. Wie wirken die BNetzA und der VATM hier mit? Wann erwarten Sie erste Ergebnisse, und wie – denken Sie – werden diese ausfallen?

Abschlussstatement für alle: Ihre Kernthese für die Diskussion – was hat die OTT-Debatte mit der Regulierung von Plattformen zu tun?